

hörten dergleichen Klagen an und spielten überall den Schiedsrichter, unter dem friedlichen Scheine Griechenland zu beruhigen, in der feindlichen Absicht aber sich zu vergrößern. So führten sie z. B. mit Gewalt dergleichen Verbannte aus Phlius in diese Stadt und ihre vorigen Besitzungen zurück, und zogen den Ort dadurch mit desto engeren Banden an sich. Ja noch ungerechter war ihr Verfahren gegen Mantinea (385 v. Chr. G.) das, gleich Elis und Naupaktus die schon früher für das feindselige Verhalten im peloponnesischen Kriege bestraft worden waren, nun auch an die Reihe kam. Denn Sparta forderte von den Mantineern, daß sie ihre Mauern niederreißen, ihre Wohnungen in der Stadt aufgeben und wie ehemals, ehe sie sich zu einer städtischen Gemeinheit vereinigten, in vier Dörfern wohnen sollten *). Da sie wie natürlich sich weigerten eine solche Forderung einzugehen, die sie als politisches Ganze völlig vernichtete, so zwang ein spartanisches Heer sie dazu, indem es die Stadt eroberte, die Anhänger von Argos verjagte, die Einwohner auf vier Dörfer zerstreute und die Ergebenheit der Mantineer auf eine festere

*) Daß, da die meisten Arkadier auf diese Weise lebten, dies das Mittel war, wodurch sie die Herrschaft über dies streitbare Volk sich erleichterten, ist deutlich.